

Information über Bauchbrüche

Experten referieren
im St.-Josefs-Hospital

Altenhagen. Der Titel der Veranstaltung klingt ungewöhnlich: „Ein Bauchbruch ist kein Beinbruch.“ Und damit wollen die Mediziner um Dr. Doris Beißel, Leitende Ärztin der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, zweierlei deutlich machen. Erstens: Ein Bauchbruch hat in der Tat wenig gemein mit dem Bruch eines Knochens. Und zweitens: Es gibt wirksame Methoden, wie derartige Brüche, Hernien genannt, operiert werden können.

Dass das geboten ist, daran lässt Dr. Beißel keinen Zweifel. Und darauf wird auch in den Patientenvorträgen am Mittwoch, 26. August, 16 bis 19 Uhr, in der Cafeteria des St.-Josefs-Hospitals, Dreieckstraße 17, immer wieder hingewiesen. „Jeder Bruch sollte operiert werden, damit keine Organe eingeklemmt werden“, so Doris Beißel, „und damit am Ende nicht eine Not-Operation erforderlich ist.“

Ernstzunehmendes Krankheitsbild

Deshalb rät die leitende Ärztin Menschen, die plötzlich Schwellungen oder Schmerzen an der Bauchdecke wahrnehmen, sofort den Hausarzt oder die Chirurgie aufzusuchen. „Solche Bindegewebsbrüche sind ein sehr ernstzunehmendes Krankheitsbild. Aber es gibt unterschiedliche Operationstechniken, die den individuellen Bedürfnissen der Patienten gerecht werden.“

Bei der Veranstaltung im Josefs-Hospital referieren Experten über Diagnostik und Therapie. Daneben gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen mit Ärzten. Informiert wird auch über gesunde Ernährung. JS